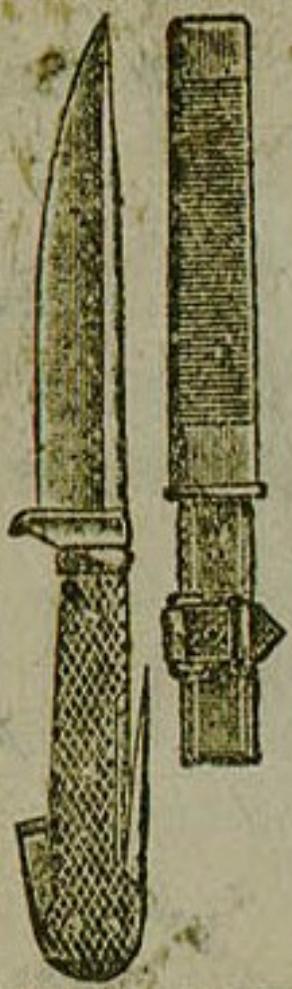


« Église à Hochwalsch, près de Sarrebourg en Lorraine. En français « plaine de Walsch ». Après la bataille du 18-21 août 1914. »  
Extrait des carnets de guerre d'Alfred Ungerer, volume 1, page 271, 1914-1915.  
Archives Départementales du Bas-Rhin, 193 J 3.



**Echt bayer. Stiletts im Nahkampf**  
 begehrteste Kriegswaffe, Klinge zweischneidig  
 vorzügliche Stahlknicker von № 1.60 bis № 4.—  
**Neu!** Drauf Rupprecht . . . . . № 2.50  
 „ Unsere Sieger . . . . . № 4.50  
 „ Deutscher Brummer . . . . . № 6.50  
 „ Lebensretter, speziell für  
 Flieger und Autofahrer . № 9.50

Vereinen und Gesellschaften größeren Rabatt!  
 Fachmännisch kontrolliert; weitgeh. Garantie!

**Gg. Leykauf, K. Hofstahlwar.-Fabrikant, Nürnberg.**  
 Illustr. Preisliste über Kriegsandenken kostenlos.



## II.

Die Zahl der Toten, welche auf dem Schlachtfelde ruhen, beträgt nach den Totenlisten:

219 deutsche Offiziere, 5823 deutsche Unteroffiziere u. Mannschaften

222 französ. " 11642 französ. Unteroffiziere u. Mannschaften.

Die in rückwärtigen Lazaretten Verstorbenen sind nicht in Betracht gezogen; demgemäß erhöht sich die Zahl der Verluste beträchtlich. Andererseits befinden sich unter den auf dem Schlachtfeld Beerdigten auch die Opfer früherer und späterer Kämpfe z.B. von Lagarde (11. Aug.)

Les tombes de la bataille de Lorraine, 19-20 août 1914 : rapport de la section Falkenhausen, Inspection militaire, Saverne, le 27 janvier 1915. Archives Départementales du Bas-Rhin, 87 AL 5344.

Le nombre de morts qui reposent sur le champ de bataille établi d'après les listes de morts :

219 officiers allemands, 5 823 sous-officiers et soldats de troupe allemands.

222 officiers français, 11 642 sous-officiers et soldats de troupe français.

Ceux qui sont morts dans les hôpitaux à l'arrière ne sont pas comptabilisés : en conséquence le chiffre des pertes est considérablement augmenté.

Au contraire, ont été aussi inhumés sur le champ de bataille les victimes des combats antérieurs et ultérieurs, par exemple de Lagarde (11 août) qui ne sont pas compris.

Les tombes de la bataille de Lorraine, 19-20 août 1914 : rapport de la section *Falkenhausen*,  
Inspection militaire, Saverne, la 27 janvier 1915.  
Archives Départementales du Bas-Rhin, **87 AL 5344**.



Datum													
24. September	<p>Sür den Kleinwackerlof von Brot wariden folgende Geißgrais fast gefast. Sür den Leib Brot zu 3 Pfund:</p> <table border="0"> <tr> <td>Roggen- oder Roggenbrot</td> <td>0,48 M</td> </tr> <tr> <td>Galbkrautbrot</td> <td>0,54 "</td> </tr> <tr> <td>Weißbrot</td> <td>0,58 "</td> </tr> </table> <p>Sür den Leib Brot zu 6 Pfund:</p> <table border="0"> <tr> <td>Roggen- und Roggenbrot</td> <td>0,96 "</td> </tr> <tr> <td>Galbkrautbrot</td> <td>1,08 "</td> </tr> <tr> <td>Weißbrot</td> <td>1,14 "</td> </tr> </table> <p>In der Handlung muß ab: Das Brot muß in guter und vollkommener Qualität und zum vollen Gemisch geliefert werden. Es ist beim Wackerlof durch den Wackerlof abzu- bringen. Die Brotwackerlofer haben obigen Preis in fränkischer, gut feiner und laubener Weize im Wackerlof anzupflagen.</p>	Roggen- oder Roggenbrot	0,48 M	Galbkrautbrot	0,54 "	Weißbrot	0,58 "	Roggen- und Roggenbrot	0,96 "	Galbkrautbrot	1,08 "	Weißbrot	1,14 "
Roggen- oder Roggenbrot	0,48 M												
Galbkrautbrot	0,54 "												
Weißbrot	0,58 "												
Roggen- und Roggenbrot	0,96 "												
Galbkrautbrot	1,08 "												
Weißbrot	1,14 "												
23. November	<p>Die Kinder werden vom Nachmittag unterrichte befreit, im Falle zu sammeln. Der Januar-Festtag muß 5,00 M.</p>												
27. 3. 1916	<p>Gemeinschaftliche Kaiserfeier für heimliche Soldaten. Die Kinder müssen auf den Kaiserwackerlof verzichten.</p>												
30. Januar	<p>Der Herr Landrat hat bestimmt, daß die Schul- unterrichtsprüfung in diesem Jahre in der Woche abge- halten wird, die mit dem 15. Februar beginnt, um den Kindern Gelegenheit zu geben, bei der Kriegsdienstleistung auf dem Felde mitzuwirken. Es werden am 16. Februar 5 Klassen und 3 Mädchen unterrichten.</p>												
28. März	<p>Es werden Brotkarten auszugeben. Auf den Kopf auf- geben 250 gr Brot täglich.</p>												
19. Februar 1916 (Kriegszeit)	<p>Am 19. Februar trafen in Wörth Flüchtlinge aus Lennheim, Wahlweiler und Umgebung ein. Sie brachten wenig Gebra- uch. Unentgeltlich wurden sie von unserer Bevölkerung aufgenommen. Da sie in der Feldarbeit nicht geschickt waren und in derselben nicht mitmachen wollten, war das</p>												

Datum	
	Wassfällnis zwiefelau ifene im Düngrau von Wörth etwas ge- trübt worden.
11-18. Juni	Auf Blüthenfal Ostschulno standes fiel der Wasser nicht weisend im Gärten von 11-18. mit. Der Mai und Juni waren recht heiß. Die Landwirte ein- selben sehr reichlich Regen. Feinwetter und Feinkartoffel- selben infolge der Fortschritt gelitten.
1. Juli	Die Lebensmittel sind im Preise sehr gestiegen: 1 Pfund Butter kostet 1,60 Mk, 1 Ltr 0,15 Mk, 1 Pfund Kalb- fleisch 1,60, 1 Pfund Schweinefleisch 1,50, 1 Pfund Rind- fleisch 1,25 Mk. Ein Liter Brot zu 6 Pfund kostet 1,32 Mk.
31. August- 1. November.	Am 31. August begannen die Gießarbeiten, sie dauerten bis zum 18. Oktober. Die meisten Früchte waren mit der Einbringung der Frucht auf die Höhe der kleinen Gärten angrünlich. Die Ernte der Frucht war in diesem Jahre über allem Erwarteten günstig. Weizen und Roggen lieferten einen reichen Ertrag, Kartoffelernte ab in Mangel. Die Früchte sind reichlich geerntet. Die die Gießarbeiten recht warm und sonnig waren, konnte in die Frucht schnell und ohne große Mühe eingetrocknet werden. Mit dem Regen und dem kühlen Gärten feine in die Gärten ist die jährliche Erntedankfest. Butter und Milch sind im Preise gestiegen. 1 Ltr kostet 4-5 Mk, 1 Pfund Butter 2,30 Mk - 2,80 Mk. Um den Vieh zu füttern, setzten die Ländliche Gieß- arbeiten für Butter und Milch fest: Für ein Pfund Butter soll mir 1,60 Mk und für 1 Liter Milch nur 10 Pfennige ge- fordert werden; sonst werden diese Gießarbeiten nicht immer gelingen.
1. Dezember.	Um die Soldaten mit Wörth einen Fonds auf diese Weise zu bereiten, veranstalteten die Kinder einen Vermögens, die 230 Mk ergab. Dafür kauften sie aller- lei Dinge ein, die zum Winter und zum Frühling konnten.

Datum	
	Es war eine Saftspende für die Kinder, um sie in den Grund- arbeitsstunden die schönen Plakate selbst herzustellen dürfen.
25. Dezember	Kaisersfeier in der Kirche, für die Kinder das schönste Brot zu kochen.
27. Januar.	Die Kaisersfeier in der Kirche wie üblich.
18. März.	Die Kirche von Wöhrle veranstaltete einen Wohltätigkeitsabend zu Gunsten der roten Kreuzes im großen Saal der Wöhr- le. Für schönen Abend. Die auf dem letzten Platz war der Saal besetzt. Der Erfolg in klingender Münze über- traf unsere Erwartungen. Der Dank der Dankens Komitee der Kreisversammlung 250 Mark überreichte werden.
30. März.	Die Sammlung. Dr. Hoyer's "Kriegsdruck" für die winter- lichen Hilfen und Wästen ergab 380 M.
10. April	Entlassungsfeier. 4 Klassen und 5 Mädchen wurden entlassen. Der Winter war fast ungenügend. Nach heftigen Früh- lingsregen im Monat März hat wieder Kälte und Kälte ein, die zum Frost zum Teil führen lassen.
3. Mai.	Das neue Schuljahr begann am 3. Mai. Klasse I zählte 61 Kinder, Klasse II 47 Kinder.
30. Juni.	Die Monate Mai und Juni brachten uns viel Regen und Kälte. An warmen Tagen im Juni war es so kalt, daß man die Zimmer heizen mußte. Infolge der Kälte und Kälte wurden die Schichten im Klassenzimmer stark befeuchtet, die Goffnung wird eine ständige Gefahr ist das. Kochkorn und die Samen mit der Einbringung des Gutes zu sein. Die Krankheit und ungegärtet war man der wird. Der Saft der Samen über den Samen, weil dieser Küchen zu sein verlangt für Lutter und Eier; der Saft müde ist, daß er seine Wärme für eine Meinung nach so billig zu geben soll, als ob 2,50 M für ein Pfund Lutter und 1,30 M für ein Pfund Götterwein wären.

**23 November 1914.** Die Kinder werden von Nachmittags Unterricht befreit, um Eicheln zu sammeln .

**28 März 1915.** Es wurden Brotkarten ausgegeben. Auf den Kopf entfielen 250g Brot täglich.

**1. Dezember 1915.** Um den Soldaten aus Woerth eine Freude auf Weihnachten zu bereiten, veranstalteten die Kinder eine Sammlung, die 230 RM ergab. Dafür kauften sie allerlei Dinge ein, die eines Kriegers Herz erfreuen konnten. Es war eine Feststunde für die Kinder, als sie in den Handarbeitsstunden die schönen Pakete selbst anfertigen durften.

**23 novembre 1914.** Les enfants sont libérés des cours de l'après-midi afin de récolter des glands.

**28 mars 1915.** Des cartes de pain ont été instituées. 250 grammes de pain par personne et par jour sont attribués.

**1<sup>er</sup> décembre 1915.** Les enfants ont organisé une collecte pour réserver une surprise de Noël aux soldats de Woerth : 230 Reichsmark ont été collectés. Ils ont acheté tout ce qui pourrait réchauffer le cœur d'un soldat. Ça a été une heure de fête pour les enfants, de pouvoir emballer eux-mêmes les jolis paquets pendant les heures de travaux manuels.

*Schul-Chronik de l'école protestante de Woerth.  
Archives Départementales du Bas-Rhin, 8 E 550/3.*



Carte postale du front adressée depuis la Belgique par Georg Schweyer, sous-officier dans un régiment d'artillerie allemand, à Katherina Kühm, le 17 septembre 1915.

Archives Départementales du Bas-Rhin, Collection Harter, GC\_161\_Schweyer\_001\_403.



Kriegskarte (carte de guerre) adressée par Kätel à Georg Schweyer, sous-officier dans un régiment d'artillerie allemand, le 22 février 1915. Archives Départementales du Bas-Rhin, Collection Harter, GC\_161\_Schweyer\_001\_241.



